



Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung
Austrian Study Center for Peace and Conflict Resolution

Tätigkeitsbericht 1994

Herausgeber: ÖSTERREICHISCHES STUDIENZENTRUM
FÜR FRIEDEN UND KONFLIKTLÖSUNG

Redaktion: Lisa FANDL
Computersatz: Jutta KRONAR

INHALTSVERZEICHNIS

I. ÖSFK

1) Vorwort	1
2) Zielsetzung/Aufgaben	5
3) Struktur und Aufbau des ÖSFK	7
4) Mitarbeiter	13
5) Bibliothek und Dokumentation	17

II. FORSCHUNG

1) Forschungsprojekte	18
2) Weitere Forschungsbereiche	26

III. VERANSTALTUNGEN

1) Paideia II	29
2) EPU-Spring Semester	31
3) International Civilian Peace-Keeping and Peace-Building Training Program (June)	35
4) Sommerakademie	41
5) International Civilian Peace-Keeping and Peace-Building Training Program (Sept.)	46
6) EPU-Fall Semester	53
7) State-of-Peace	58
8) Workshop zum Projekt "Friedensmacht Europa"	60
9) Friedenspädagogische Veranstaltungen	61

IV. PUBLIKATIONEN

1) ÖSFK	64
2) Publikationen der Mitarbeiter	67

V. EXTERNE AKTIVITÄTEN DER MITARBEITER	71
--	----

I. ÖSFK

1) VORWORT (Entwicklung des Instituts)

In der Sitzung des Burgenländischen Landtages vom 26. Mai 1994 hat dieser in einer EntschlieÙung die Burgenländische Landesregierung aufgefordert, geeignete Schritte zu unternehmen, um durch eine Vereinbarung gemäß Artikel 15a B-VG zwischen dem Bund und dem Land Burgenland die Bereitstellung von Bundesmitteln zur Deckung des notwendigen Personal- und Sachaufwandes für den Betrieb des Österreichischen Studienzentrums für Frieden und Konfliktlösung und des University Centers for Peace Studies in Stadtschlaining auf Dauer sicherzustellen. Aufgrund dieses Landtagsbeschlusses, der die gewandelte positive Einstellung der Landespolitik zu Schlaining widerspiegelt, kam es zu Verhandlungen mit dem Bundeskanzleramt und vor allem dem Bundesministerium für Wissenschaft, die zu einem ersten Abschluß geführt haben. Mit Schreiben vom 29.11.1994 teilte Vizekanzler Busek dem Präsidenten des ÖSFK mit, daß er zwar nicht dem Wunsch nach einer Vereinbarung gemäß Artikel 15a B-VG näher treten wolle, aber den Abschluß eines längerfristigen Förderungsvertrages, für welchen auch Rahmenbedingungen ausgearbeitet wurden, bejahe. Der neue Wissenschaftsminister Dr. Rudolf Scholten hat inzwischen erklärt, daß er im Rahmen eines solchen auch von ihm unterstützten Förderungsvertrages zu einer Aufstockung der budgetären Leistungen für das ÖSFK bereit sei, sodaß erstmals eine echte Aussicht besteht, daß es zu einer längerfristigen finanziellen Absicherung des ÖSFK kommt. Diese Absicherung und gleichzeitige

Anhebung der Förderung für Schlaining ist unerlässlich, wenn die positive Entwicklung des Schlaininger Gesamtbetriebes nicht gefährdet werden soll, da es einfach unmöglich ist, mit den vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen jenen Aufgaben gerecht zu werden, die im zunehmenden Maße an Schlaining herangetragen werden.

Trotz des personellen Engpasses ist es im Berichtsjahr 1994 gelungen, neben den laufenden Aktivitäten ein umfassendes Forschungsprojekt für 5 Jahre zu entwickeln, das sich das Ziel gesetzt hat, sich in 10 Teilprojekten mit den Prämissen, Dilemmas, Kontroversen sowie Konzeptionen und Visionen einer gesamteuropäischen Friedenspolitik praxisorientiert auseinanderzusetzen. Das Teilprojekt 1 "Frieden - Analysen und Visionen, Orientierungen für eine europäische Friedenspolitik zum Aufbruch ins 21. Jahrhundert", an dem etwa 25 Autoren aus Europa mitwirken werden, wurde bereits in Angriff genommen. Die Broschüre, in der das Forschungsprojekt präsentiert wurde, hat sich als zusätzliches Werbemittel für Schlaining erwiesen.

Die Frühjahrs- und Herbstsemester des EPU-Studiums und die IPT-Kurse sind inzwischen ein fester Bestandteil des laufenden Betriebes in Schlaining geworden und haben auch im Berichtsjahr 1994 das äußere Erscheinungsbild von Schlaining geprägt.

IPT: Nach dem erfolgreichen Pilotkurs im Jahre 1993 konnte durch den Ministerratsbeschluss vom März 1994 die finanzielle Bedeckung der künftigen IPT-Kurse gesichert werden. Dieser Ministerrats-

beschluß sah für das Jahr 1994 2 Kurse und für das Jahr 1995 3 IPT-Kurse vor. Diese Schwerpunktsetzung hat bereits im Berichtsjahr 1994 in mehrfacher Hinsicht Früchte getragen. Die UNO ist dazu übergegangen, auch eigene Kurse (UNITAR) in Schlaining durchzuführen, während gleichzeitig internationale Forschungsaufträge (Japan) in diesem Bereich nach Schlaining vergeben wurden. Insgesamt hat sich Schlaining als regionales Ausbildungszentrum für zivile Friedenseinsätze der UNO profiliert. Eine ähnliche Entwicklung bahnt sich zur OSZE an.

EPU: Die Frühjahrs- und Herbstsemester des EPU-Lehrganges haben in der kurzen Zeit ihres Bestehens einen großen Bekanntheitsgrad innerhalb des internationalen friedenswissenschaftlichen Lehrangebots erreicht, der zu einer immer größeren Bewerberzahl führt. Vor allem an den Universitäten der USA und in den Entwicklungsländern genießt Schlaining als Friedensuniversität ein hohes Ansehen. Hinzu kommt, daß die Verbindung des EPU-Lehrprogramms mit den praxisorientierten IPT-Kursen einen zusätzlichen Synergieeffekt bewirkt. Darüberhinaus trägt das EPU-Lehrprogramm dazu bei, daß das Haus International entsprechend ausgelastet ist. Im abgelaufenen Berichtsjahr wurde ein Lehrplan für ein 4-semesteriges Masterprogramm (Peace and Conflict) entwickelt, das in stärkerer Weise auf die Ausbildung von postgraduate Studierenden ausgerichtet werden soll, die sich internationalen Organisationen wie UNO, UNESCO, OSZE und EU zur Verfügung stellen wollen. Diese Weiterentwicklung des Lehrprogramms soll gleichzeitig dazu beitragen, die sich abzeichnenden finanziellen Schwierigkeiten besser bewältigen zu können.

Die 11. Internationale Sommerakademie 1994 befaßte sich mit den Herausforderungen und Aufgaben einer europäischen Friedenspolitik, wobei die Zunahme der innergesellschaftlichen Gewalt und die Gewaltbereitschaft in West- und Osteuropa einen besonderen Schwerpunkt bildeten.

Die State-of-Peace-Konferenz fand im Berichtsjahr 1994 wieder in Schlaining statt und deren Ergebnisse werden, so wie bisher, im Friedensbericht veröffentlicht, wobei die Herausgabe gemeinsam vom ÖSFK und der Schweizerischen Friedensstiftung im Schweizer Verlag Rüegger erfolgt.

Das ganze Jahr 1994 war durch intensive und erfolgreiche wissenschaftliche Friedensarbeit gekennzeichnet, wobei allerdings die Schere zwischen den vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen und der Expansion des Schlaininger Gesamtbetriebes immer größer wurde. Es ist daher zu hoffen, daß es im Jahre 1995 trotz der schwierigen Budgetsituation des Bundes dennoch zu einem Abschluß des in Aussicht genommenen Förderungsvertrages kommt, der die künftige Tätigkeit auf eine gesicherte finanzielle und personelle Basis stellen würde.

Gerald Mader

2) ZIELSETZUNG/AUFGABEN

Aufgabe des Vereins ist die Errichtung, der Ausbau und der Betrieb eines Studienzentrums (Forschung und Lehre) für Frieden und Konfliktlösung sowie von nichtselbstständigen Außenstellen in österreichischen Bundesländern und Gemeinden. Zu den Aufgaben des Studienzentrums gehört die Erforschung der Ursachen von Krieg und Bedingungen von Frieden, auch im Zusammenhang mit Entwicklung und Umwelt. Ziel des Vereins ist es, mit seinen Einrichtungen und Aktivitäten

- zur weltweiten Förderung des Friedens
 - zur Förderung einer friedlichen Konfliktlösung auf allen Ebenen
 - zur Förderung des politischen und wissenschaftlichen Dialogs sowie
 - zur Verbreitung des Friedensgedankens
- beizutragen und der Stimme des Friedens mehr Gehör in der Öffentlichkeit und Politik zu verschaffen.

Die Aufgaben des Studienzentrums im einzelnen sind:

- Die Durchführung von Forschungsvorhaben, die dem Vereinsziel dienen sowie deren Auswertung (Publikationen, Dokumentationen, etc.)
- Die Aus- und Weiterbildung in friedenserzieherischen Belangen, sowie die Durchführung von diesbezüglichen Lehrvorhaben und deren Auswertung (Publikationen, Dokumentationen, etc.)
- Die Durchführung von wissenschaftlichen Lehrgängen und Kursen, insbesondere gemäß Paragraph 40a AHStG (z.B. in Kooperation

mit EPU)

- Der Betrieb einer Friedensbibliothek, die nicht nur den Mitarbeitern, Wissenschaftern und Studenten, sondern auch einer friedenspolitischen Öffentlichkeit zur Verfügung steht
- Der Aufbau eines friedenswissenschaftlichen und friedenspolitischen Netzwerks, weshalb der Verein seine Tätigkeit mit Personen aus dem In- und Ausland durchführt, die gleiche oder ähnliche Ziele verfolgen
- Der Auf- und Ausbau sowie die Sicherung einer Infrastruktur, die für den Bereich eines auf Internationalität ausgerichteten Forschungs- und Studienzentrums erforderlich ist. Der Verein ist berechtigt, zur Sicherung dieser Aufgabe sowie überhaupt zur Erreichung seiner statutarischen Zwecke, entsprechende Verträge mit Dritten (z.B. Hotel Betriebsgesellschaft Schlaining Ges.m.b.H. & Co. KG) abzuschließen.

3) STRUKTUR UND AUFBAU

Das ÖSFK ist ein privater, parteiunabhängiger, gemeinnütziger Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, der aber versucht, die erforderliche Infrastruktur privatwirtschaftlich aufzubauen und zu betreiben.

Der Verein hat ordentliche und fördernde Mitglieder. Seine Organe sind die Mitgliederversammlung, das Kuratorium, der Vorstand und die Rechnungskontrolle sowie der wissenschaftliche Beirat. Das Kuratorium hat die Mitgliederversammlung und den Vorstand in allen grundsätzlichen Fragen, der wissenschaftliche Beirat die Vereinsorgane in allen wissenschaftlichen Angelegenheiten zu beraten.

Der Vorstand besteht aus mindestens 7 und höchstens 23 Mitgliedern, und setzt sich aus dem Vorsitzenden (Präsidenten), den beiden stellvertretenden Vorsitzenden (Vizepräsidenten), dem Kassier, dem Schriftführer und den weiteren Vorstandsmitgliedern zusammen. Kooptierung - ohne Stimmrecht - ist möglich.

Der Vorstand kann einen administrativen Ausschuß zur Unterstützung des Vorsitzenden bestellen, dem je ein Vertreter des Bundes und des Landes Burgenland angehören sollen.

Die finanziellen Mittel des Vereins werden aufgebracht durch: - Mitgliedsbeiträge, - freiwillige Beiträge mit oder ohne besondere Zweckbestimmung, - private und öffentliche Subventionen, - Einnahmen aus dem Hotelbetrieb, - Publikationen und sonstige Leistungen. Dazu gehört auch der Friedensfonds Schlai-

ning, der von Gerald Mader ins Leben gerufen und verwaltet wird, aber einen Bestand des Vereinsvermögens bildet.

Der Mitgliedsbeitrag für physische fördernde Mitglieder beträgt jährlich S 1000,- bzw. S 100,- (Abonnenten des Friedensforum).

ORGANE DES VEREINS

KURATORIUM

Vorsitzender

Heinz FISCHER

Stellvertreter

Franz SAUERZOPF

Johanna DOHNAL

Freda MEISSNER-BLAU

Karl SEMLITSCH

Heide SCHMIDT

Erwin LANC

Peter JANKOWITSCH

Stefan LASZLO

Gustav REINGRABNER

Evelyn MESSNER

Robert JUNGK

VORSTAND

Vorsitzender

Gerald MADER, geschäftsführender Präsident

Stellvertreter

Rudolf TALOS

Eva KREISKY

Kassier

Hans SPIESS

Schriftführer

Robert TAUBER

Alexander Van der BELLEN

Wolfgang BENEDEK

Hans Heinz FABRIS

Johan GALTUNG

Dorothea GAUDART

Johannes GSCHIER

Otmar HÖLL

Marina FISCHER-KOWALSKI

Rudolf KROPF

Thomas HARTMANN-MACHO

Klaus OTTOMEYER

Norbert ROZSENIŠCH

Michael SCHRATZ

Karl STUHLPFARRER

Charlotte TEUBER

Manfred WELAN

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Ausländische Beiratsmitglieder

Hanne BIRCKENBACH, Hamburg
Karl E. BIRNBAUM, Stockholm
Mario BORELLI, Neapel
Peter FRANK, Stanford
Marianne GRONEMEYER, Bochum
Bojan GROBOVSEK, Ljubljana
Hildegard Goss-MAYR, Paris
Egbert JAHN, Frankfurt
Ekkehart KRIPPENDORFF, Berlin
Alfred MECHTERSHEIMER, Starnberg
James O'CONNELLI, Bradford
Dieter SENGHAAS, Bremen
Hylke TROMP, Groningen
Nigel YOUNG, Hammilton, New York

Österreichische Beiratsmitglieder

Paul BLAU, Wien
Werner ERNST, Innsbruck
Heinz GÄRTNER, Laxenburg
Ernst GEHMACHER, Wien
Walter GÖHRING, Wien
Rudolf GÖNNER, Salzburg
Helmut KRAMER, Wien
Werner LENZ, Graz
Norbert LESER, Wien

Paul LUIF, Laxenburg
Egon MATZNER, Wien
Thomas NOWOTNY, Wien
Klaus OTTOMEYER, Klagenfurt
Kurt ROTHSCHILD, Wien
Benno SIGNITZER, Salzburg
Anselm SKUHRA, Salzburg
Alfred STIRNEMANN, Mattersburg
Ulrich TRINKS, Wien
Erika WEINZIERL, Wien
Helmut WIDDER, Linz-Auhof

4) MITARBEITER

Geschäftsführender Präsident:

Gerald MADER, Dr.

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

Josef BINTER, Mag. Dr.

Stellvertretender wissenschaftlicher Direktor der EPU, Durchführung des Frühjahrssemesters 1994 und Vorbereitung des EPU-Herbstsemesters 1994. Forschungsschwerpunkte: Österreichische Neutralitäts- und Friedenspolitik, Strukturen und Prozesse einer zukünftigen Europäischen Friedensordnung, Friedenserziehung im Hochschulbereich (Curriculumentwicklung "Peace Studies"), ab September im Krankenstand.

Wilfried GRAF, Cand. phil.

Mit September 1994 für 3 Jahre karenziert.

Andrea HABERL-ZEMLIJC, Mag.

Wissenschaftliche und administrative Assistentin des IPT, stellvertretende Direktorin des IPT (seit Dezember). Forschungsschwerpunkte: Entwicklungen und Tendenzen im Bereich des zivilen Teils von friedenserhaltenden Operationen, theoretischer und praktische Aspekte der interkulturellen Erziehung im Rahmen der Friedenserziehung.

Christian PELLEGRINI, MMag. (Akademikertraining/AMV, seit Nov.)

Wissenschaftlicher und administrativer Assistent des geschäftsführenden Präsidenten. Forschungsschwerpunkte: Prozesse und Strukturen einer zukünftigen Europäischen Friedensordnung aus österreichischer Perspektive, Krisen und Konfliktmanagement (Naher Osten), Studien über die Vereinten Nationen, Internationale Politik, Peace Studies.

Margit PIEBER, Mag. (Werkvertrag)

Konzept, Koordination, und Organisation der Sommerakademie.

James M. SKELLY, Dr. (Werkvertrag)

Stellvertretender wissenschaftlicher Direktor der EPU, Durchführung und Vorbereitung des Frühjahrs- und Herbstsemesters 1994.

Wolfgang SÜTZL, Mag.

Generalsekretär der EPU, Vorbereitung und Koordination des Frühjahrs- und Herbstsemesters 1994, Studentenbetreuung, Übersetzung und Dolmetschung. Forschungsschwerpunkte: Forschungskonversion, Rüstungskonversion, Dual-use-Problematik.

Arno TRUGER, Ing. Mag.

Vertreter des geschäftsführenden Präsidenten, Direktor des "International Civilian Peace-Keeping and Peace-Building Training Program" (IPT). Forschungsschwerpunkte: Nicht-militärische Konfliktbearbeitung, Internationale Friedensdienste, Vorbereitung von Peace-Building Aktivitäten sowie von zivilen Komponenten der Peace-Keeping Operationen der UNO.

Administrative Mitarbeiterinnen:

Elisabeth HORVATH

Silvia POLSTER

Heidemarie POCK

Zivildienst:

Kurt PRATSCHER (März - November)

Klaus UNGER (ab November)

Bibliothek und Dokumentation:

Lisa FANDL, Mag. Dr. (Teilzeit)

Jutta KRONAR

Friedensforschung Linz (Außenstelle ÖSFK):

Reiner STEINWEG, Dr.

Beratung der Friedensstadt Linz in Friedensfragen.

Forschungsschwerpunkte: Abschlußpublikationen zum Projekt "Gewalt in der Stadt", Forschungsprojekt in Zusammenarbeit mit der Berghof Stiftung für Konfliktforschung "Konstruktive Konfliktaustragung. Wege zur Vorbereitung auf existenzielle Konflikte in Ausbildung, Gruppe und Beruf."

Eva MARINGER, Mag.

Seit Februar 1994 Mitarbeiterin des ÖSFK/Außenstelle Linz.

Forschungsschwerpunkt: Projekt "Konstruktive Konfliktaustragung. Wege zur Vorbereitung auf existenzielle Konflikte in Ausbildung, Gruppe und Beruf."

Grazer Büro für Frieden und Entwicklung (Kooperationsvertrag mit der Stadt Graz):

Karl KUMPFMÜLLER, Mag. Dr.

Friedenserziehung (Schulen, Erwachsenenbildung, Lehrerfortbildung).

5) BIBLIOTHEK UND DOKUMENTATION

1994 gab es bezüglich der Bibliotheksorganisation keine wesentlichen Neuerungen. Doch sind die Benutzerzahlen, wie schon im Vorjahr, weiter im Ansteigen (IPT, EPU...), was sich vor allem im Informationsdienst bemerkbar macht. Die verlängerten Öffnungszeiten während EPU bzw. IPT sind vor allem wegen des dafür fehlenden Bibliothekspersonals schwierig zu organisieren. Ein personeller Engpaß ergab sich durch den Kursbesuch einer Bibliothekarin (2. Teil der Ausbildung für wissenschaftliche Bibliothekare), der 14 Wochen in Anspruch nahm.

Der Buchbestand betrug am Jahresende 1994 15250 Bände, wobei die einzelnen Zeitschriftenbände aus bibliotheksorganisatorischen Gründen nicht gezählt werden. Der Zuwachs betrug daher in Berichtsjahr 1500 Bände. 250 in- und ausländische Zeitschriften und Zeitungen wurden laufend abonniert. Inhaltlicher Schwerpunkt des Bestandsaufbaus waren, wie schon im vergangenen Jahr, die Themen: Peace-Keeping, Peace-Building, Conflict Prevention, Human Rights, Development.

Im Rahmen der schon erwähnten Ausbildung für wissenschaftliche Bibliothekare (Hausarbeit) konnte eine Schlagwortliste erarbeitet werden, die für die Beschlagwortung ab September 1994 verbindlich ist. Sie liegt zur Zeit nur in Deutsch auf, d.h. eine englische Version muß erst in nächster Zeit erarbeitet werden, ist aber unumgänglich, da der Benutzerkreis vorwiegend englischsprachig ist, und eine solche Schlagwortliste in der

II. FORSCHUNG

1) FORSCHUNGSPROJEKTE

FRIEDENSMACHT EUROPA? STRATEGIEN FÜR DEN AUFBRUCH INS 21.
JAHRHUNDERT

Gesamtleitung: Gerald Mader

Koordination: Wolf-Dieter Eberwein, Berlin
Hans-Georg Heinrich, Wien
Wolfgang R. Vogt, Hamburg

gefördert von: BMUKA
BMWFK

Wissenschaftlicher Beirat: Karl E. Birnbaum, Schweden
Ernst-Otto Czempiel, Deutschland
Heinz Danzmayr, Österreich
Peter van den Dungen, England
Dorota Gierycz, USA/Polen
Niels Petter Gleditsch, Norwegen
Erich Kitzmüller, Österreich
Karl Heinz Koppe, Deutschland
Christine M. Merkel, Deutschland
Anton Pelinka, Österreich
Zarko Puhovski, Kroatien

Manfred Rotter, Österreich
Dieter Senghaas, Deutschland
Fritz R. Staehelin, Schweiz
Alan Sweedler, USA
Kurt Tudyka, Niederlande
Gerda Zellentin, Deutschland
Ervin Laszlo, Italien (vorbehaltlich einer konkreten Projektkooperation)
Mikhail Kabattchenko (Zustimmung noch offen)

Das breit angelegte Forschungsprojekt (10 Teilprojekte), sieht zum einen die systematische Erfassung der friedens- und sicherheitspolitischen Bedingungen und Entwicklungen nach dem Ende des Ost-West-Konfliktes vor, es zielt zum anderen auf die perspektivische Erschließung der Möglichkeiten für die zivilisierte Friedensgestaltung in Europa. Politikfähige Handlungsmöglichkeiten sollen in Form von Friedensstrategien ausgearbeitet und zur Diskussion gestellt werden, die für die politische Praxis von Bedeutung sind.

Das Forschungsprojekt ist interdisziplinär angelegt, international organisiert, arbeitsteilig strukturiert und vorrangig auf die Nutzbarkeit wissenschaftlicher Erkenntnisse für die politische Gestaltung des Friedens- und Zivilisierungsprozesses in Europa ausgerichtet.

Im Rahmen des Projekts wurden 3 Workshops durchgeführt. (Siehe Veranstaltungen)

ENTWICKLUNG DES "INTERNATIONAL CIVILIAN PEACE-KEEPING AND PEACE-BUILDING TRAINING PROGRAM" (IPT)

Koordination: Arno Truger

Mitarbeiterin: Andrea Haberl-Zemljic

gefördert von: ÖSFK
Österreichische Bundesregierung

IPT ist das weltweit erste Programm, mit dem Fachleute für eine breite Palette von zivilen Funktionen in Konfliktgebieten ausgebildet werden. Das Programm trägt dem Umstand Rechnung, daß zivile Aufgaben von unterschiedlichen Organisationen wie der UNO, der OSZE, von Regierungen und Nicht-Regierungsorganisationen im zunehmendem Ausmaß wahrgenommen werden, die entsprechend ausgebildeten Fachleute dafür aber fehlen.

Nach einem erfolgreichen Pilot-Grundkurs im Herbst 1993 hat der Ministerrat im März 1994 die weitere Unterstützung des Programms beschlossen. 1994 fanden 2 Grundkurse (à drei Wochen) und zwei Spezialisierungskurse (à eine Woche) statt. (Siehe Veranstaltungen)

Da das ÖSFK mit diesem Ausbildungsprogramm Neuland betreten hat und es weder über zivile Einsätze in Konfliktregionen noch über eine entsprechende Ausbildung ausreichende Informationen gibt, ist eine begleitende Evaluation der Ausbildung und eine

wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Ausbildungsgegenständen erforderlich. Sie sind Voraussetzungen dafür, daß IPT praxisgerecht ausbildet und die zivile Konfliktbearbeitung durch den erfolgreichen Einsatz von Fachleuten verbessert wird.

Entsprechend wurden

- die durchgeführten IPT-Kurse eingehend evaluiert,
- Absolventen des Pilot Grundkurses hinsichtlich der Relevanz der Ausbildung für ihre nachfolgenden Einsätze befragt,
- die Ausbildung für ähnliche Bereiche von anderen Organisationen auf brauchbare Hinweise für IPT untersucht,
- Erfahrungen in ziviler Konfliktbearbeitung ausgewertet.

Insbesondere letzterem Punkt diene das Forschungsprojekt zu "Peace-Keeping", das im folgenden beschrieben wird.

FORSCHUNGSPROJEKT "PEACE KEEPING"

Koordination: Edward Moxon-Brown, Univ. of Limerick
Stephen Ryan, Univ. of Ulster
Arno Truger, ÖSFK

Mitarbeiter: Andrea Haberl-Zemljic, ÖSFK
Claus Heje, University of Limerick

gefördert von: INCORE
Irish Peace Institute
ÖSFK
Japanisches Außenministerium

Gemeinsam mit der University of Limerick (Republik Irland) und dem "Joint International Programme on Conflict Resolution and Ethnicity" (INCORE) wurde ein Forschungsprojekt über die Vorbereitung von Peace-Keeping Operationen in ausgewählten Ländern begonnen. Dieses Projekt ist Teil von INCORE, das von der UN-Universität in Tokyo und der University of Ulster (Nordirland) organisiert wird. Ziel des Projektes ist die Verbesserung der Vorbereitung von Peace-Keeping Operationen durch jene Staaten, die Kontingente bzw. Experten entsenden. Während sich die Forschungspartner der Universitäten Limerick und Ulster auf die Vorbereitung der militärischen Komponente konzentrieren, untersucht das ÖSFK die Vorbereitung der zivilen Aktivitäten. Ausgangspunkt für die Untersuchung sind die Erfahrungen mit den Peace-Keeping Operationen in Cypern, El Salvador und Kroatien.

INTERNATIONALES FORSCHUNGSPROJEKT "MEDIA AND WAR"

Koordination: Hans Heinz Fabris, Univ. Salzburg,
James Skelly, EPU
Arno Truger, ÖSFK

Mitarbeiter: Agency for Applied Sociological and
Political Research (Argument), Belgrad
Anti War Campaign, Zagreb

gefördert von: ÖSFK
Österreichische Nationalbank
Soros Foundation

Nicht nur den Journalisten oder den sozialwissenschaftlich ausgebildeten Beobachtern der Kriegsgeschehnisse auf dem Gebiet des ehemaligen Jugoslawien ist bewußt, wie wichtig die Rolle der Medien in diesen tragischen Ereignissen gewesen ist. Die Schwierigkeit, aus einer "gewöhnlichen" Fernsehnachricht oder einem Zeitungsbericht zu erahnen, was tatsächlich geschehen ist, zeigt schon, daß eine der Hauptfunktionen der Medien, die Informationsaufgabe, unzureichend erfüllt wurde. Der alltägliche Augenschein demonstriert vielmehr, in welchem Ausmaß die Medien "verlautbaren" statt zu berichten, daß sie ständig "Bilder" vom Krieg produzieren und konstruieren, für die die wirklichen Geschehnisse nur die zur größeren Glaubwürdigkeit notwendige "Szenographie" darstellen.

Das Forschungsprojekt "Media and War" hat die analytische Dekonstruktion solcher Bilder zum Gegenstand und versucht die verschiedenen Formen der Kriegspropaganda zu erfassen. Es soll auch dazu beitragen, Kriterien für die Früherkennung einer gewaltförmigen Eskalation von Konflikten herauszuarbeiten.

Zusätzlich zur Untersuchung der Printmedien im Jahre 1991 wurde auch eine Analyse von TV-Nachrichtensendungen in Kroatien und der Föderativen Republik Jugoslawiens im Herbst 1993 in das Projekt aufgenommen. Die erste Phase des Forschungsprojekts wurde 1994 abgeschlossen und mit der zweiten Phase begonnen.

2) WEITERE FORSCHUNGS-, STUDIEN- UND PUBLIKATIONSBEREICHE

STATE-OF-PEACE

Bearbeiter: Günther Bächler, Schweizerische Friedensstiftung (SFS)
Reiner Steinweg, ÖSFK
Arno Truger, ÖSFK

Kooperation: SFS
Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktlösung (AFK)
ÖSFK

Der Forschungsschwerpunkt State-of-Peace umfaßt sachlich und zeitlich aufeinanderbezogene Teilprojekte, deren Ergebnisse seit 1984 jeweils zum Jahresende auf einer internationalen Konferenz (siehe Konferenzen) evaluiert und im Anschluß als Jahrbuch (siehe Publikationen) publiziert werden.

25 Friedensforscher aus mehreren europäischen Ländern analysieren dabei die politischen Ereignisse jeweils eines Jahres. Aus dem Blickwinkel unterschiedlicher Wissenschaftsdisziplinen werden wesentliche Entwicklungen des ausgelaufenen Jahres dargestellt, analysiert und hinsichtlich ihrer Friedensrelevanz bewertet. Von Anfang an wurde dabei angestrebt, Ergebnisse und Fragestellungen nicht nur für die internationale

Friedensforschung, sondern im besonderen auch für die friedenswissenschaftlich fundierte Politikberatung, sowie entsprechende Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit produktiv zu machen.

FRIEDENSERZIEHUNG KONKRET

Koordination: Arno Truger, ÖSFK
Werner Wintersteiner, Univ. Klagenfurt

Auftrag: ÖSFK

in Kooperation: Alpe Adria Alternativ
Friedensbüro Salzburg

Die Arbeiten am Projekt wurden 1994 fortgesetzt. Ziel des Projektes ist es, umfassende und integrierte Unterrichtsmaterialien für LehrerInnen und Arbeitsblätter für SchülerInnen zu schaffen, welche in didaktisch aufbereiteter Form behilflich sein sollen, die durch Lehrpläne und Unterrichtsprinzipien geforderten Lernziele zu verwirklichen. Mit ihnen sollen den SchülerInnen im weitesten Sinne Kenntnisse und Kompetenzen vermittelt werden können, die auf mehr Selbstbewußtsein und Weltoffenheit zielen und die Bereitschaft und Fähigkeit vergrößern, Konflikte friedlich auszutragen. Die Materialien sollen thematisch dem neuesten Stand friedenspolitischer Entwicklungen entsprechen und die bisherigen Ergebnisse der Friedensforschung und Friedenserziehung berücksichtigen. Dies ist besonders

wichtig, weil die vorhandenen Friedenserziehungsunterlagen meist ausschließlich auf eine Ost-West-Blockkonfrontation zugeschnitten sind, welche heute nicht mehr existiert. Neuere Entwicklungen, wie sie sich seit dem Golfkrieg und der Krise in Jugoslawien abzeichnen, sind damit nicht berücksichtigt.

Die Unterrichtsmaterialien werden in Form von Unterrichtsmodellen von einem Team aus Lehrkräften und WissenschaftlerInnen erarbeitet. Diese Modelle sollen einerseits konkreter sein, als es Hintergrundinformationen für LehrerInnen sind, andererseits sollen sie aber nicht den konkreten Erfahrungshorizont von LehrerInnen und SchülerInnen, sowie die konkrete Unterrichtssituation negieren, indem sie die Konkretionsebene von starren Stundenbildern erreichen. In den Unterrichtsmodellen sollen Themen so aufbereitet werden, daß damit Beispiele entstehen, wie unterrichtet werden kann. Diese Beispiele sollen so dargestellt werden, daß die Auswahlkriterien des Stoffes und der Unterrichtsstrategien transparent werden.

Die Reihe "Friedenserziehung konkret" soll daher Unterrichtsmaterialien bieten, die

- theoretisch fundiert und praktisch handhabbar zugleich sind,
- aktuelle Trends berücksichtigen
- mit dem Lehrstoff konkreter Fächer vereinbar sind und gleichzeitig der Notwendigkeit eines fachübergreifenden Unterrichts Rechnung tragen.

1994 wurde der Band 2 der Schriftenreihe in Zusammenarbeit mit dem Friedensbüro Salzburg herausgegeben. (Siehe Publikationen)

III. VERANSTALTUNGEN

1) PAIDEIA II

The Future of European Education. A Philosophical Perspective

Ort: Burg Schlaining

Veranstalter: EPU

Koordination: James Calleja

Programm

Friday, 21st January

Gerald MADER

Official Opening

Josef BINTER

Address

James CALLEJA

Introduction

First Round Table Discussion:

Role of Educational Goals in the Emergence of a new Type of
International Relations in Europe

Second Round Table Discussion:

Determination of the Fundamental Principles underlying European
Education

Saturday, 22nd January

Third Round Table Discussion:

Ways of Determining Educational Goals in given Social and Cultural Contexts in Particular in Conflict Areas

Fourth Round Table Discussion:

Universality and Particularity of European Educational Goals

Teilnehmer:

Victor Alvarez Rojo, Seville

Sabri Büyükdüvenci, Ankara

Clive Harber, Birmingham

Lambros Houssiadas, Thessaloniki

Krzysztof Konarzewski, Warsaw

Titiana Matveeva, Moscow

Andreas Papastavrou, Nicosia

Michael Schratz, Innsbruck

Kari Turunen, Jyvaskyla

Koo van der Wal, Maarssen

2) EPU-SPRING SEMESTER

5. April - 26. Juni 1994

Ort: Burg Schlaining

Veranstalter: EPU

Koordination: Josef Binter
James Skelly
Wolfgang Sützl

Programm

Thursday, 7th April

Gerald MADER/Evelyn MESSNER

Opening

8th to 9th April

Course 1

James SKELLY/Hakan WIBERG

Introduction to Peace and Conflict Studies

11th April to 1st May

Course 2

Karl BIRNBAUM

Peacebuilding in Europe: Political Challenges and Moral Dilemmas

Course 3

Sarah PERRIGO

Gender and Peace

Course 4

James SKELLY

Peace, Culture and Communication

30th April to 1st May

Marshall ROSENBERG

Weekend Training Session: Nonviolent Communication

8th to 9th May

Excursion to Vienna

2nd to 22nd May

Course 5

Jody JENSEN/Ferenc MISZLIVETZ

East European Transformation and Challenges to Peace

Course 6

Kai ERIKSON

The Sociology of Peace Building

Course 7

Saja TAAL

Current Violent Conflict Formations in Africa

14th to 15th May

Dusan ONDRUSEK

Weekend Training Session: Conflict Resolution Techniques

23rd to 27th May

Johan GALTUNG

Introduction to Peace and Conflict Studies

2nd to 7th June

Excursion to Budapest and Ljubljana

6th to 26th June

Course 8

Dennis SANDOLE/Jerry SANDERS/Ole WAEVER

Conflict Formation and Conflict Resolution Mechanisms in Post-Cold War Europe: The Case of Former Yugoslavia

Course 9

Michael SCHRATZ/Robert WALKER

New Methodologies in Peace Research

Course 10

Dudley WEEKS

Practical Approaches to Conflict Resolution: Case Studies from Central America, the Middle East, and Southern Africa

Weekly Study Groups and Seminars:

Goran SVILANOVIC

Balkan Study Group

James SKELLY

Integrative Seminar

Karl BUND

German Class

Guestlectures:

Tair TAIROW

Russia's Political Situation after the Cold War

Wojtek LAMENTOWICZ

New Issues in North-South Relations

David COOMBES

The European Union and Third World Development

Isabel HILTON

Green Parties in Europe

Tom O'DONNELL

The Northern Ireland Conflict-Approaches to Reconciliation

Glenn HOOK

Conflict Formations in the Asia-Pacific Region

Zarko PUHOVSKI

War and Transition in Croatia

Laszlo FARKAS

Models of Central European Cooperation

Johan GALTUNG

UN Peace-Keeping and emerging Conflicts

Annette WEBER

Women and Revolution

3) FOUNDATION COURSE:

CIVILIAN PEACE-KEEPING AND PEACE-BUILDING TRAINING PROGRAM

6th - 25th June 1994

Ort: Burg Schlaining

Veranstalter: ÖSFK

Core Faculty: Dennis Sandole, James Skelly,
Arno Truger

Programm

Week 1

Monday, 6th June

Tom O'DONNELL/Gerhard PFANZELTER

Opening

A. TRUGER

Nature and Function of Civilian Peace-Keeping and Peace-Building
(Conceptual Background)

Johan GALTUNG

The Future of Peace-Keeping, Peace-Building and Peace-Making

Tuesday, 7th June

Günther BÄCHLER

Civilian Peace-Keeping and Peace-Building from UN Perspective

Kumar RUPESINGHE

Civilian Peace-Keeping and Peace-Building from NGO Perspective

Wednesday, 8th June

Günther GREINDL

UN Peace-Keeping

Helmut MERAN-ROTHWANGL

Peace-Keeping and Peace-Building from CSCE Perspective

Thursday, 9th June

Ingrid KIRCHER/Victoria PERSCHLER

Human Rights Protection and Human Rights Law

Friday, 10th June

Hans-Peter GRASSER

Humanitarian Law and the work of the ICRC

Dudley WEEKS

Mediation and 3rd Party Facilitation

Saturday, 11th June

Evaluation of Processes and Instructors

Facilitator: Dudley WEEKS

Week 2

Monday, 13th June

Jean-Francois DURIEUX

Humanitarian Aid, Refugee Law and the Work of UNHCR

Dudley WEEKS

Mediation and 3rd Party Facilitation

Michael PLATZER

Planning Post War Reconstruction

Tuesday, 14th June

Raymond SHONHOLTZ

Democracy Building and Civil Governance

Dudley WEEKS

Mediation and 3rd Party Facilitation

Wednesday, 15th June

Shannon BOYD

Information and Public Relations

Dudley WEEKS

Mediation and 3rd Party Facilitation

Thursday, 16th June

Dennis SANDOLE

Nature and Function of Principal Conflicts of the 1990s

Dudley WEEKS

Mediation and 3rd Party Facilitation

Friday, 17th June

Dennis SANDOLE

Principal Strategies and Practices of International Conflict
Resolution

Evaluation of Processes and Instructors

Facilitator: Dennis SANDOLE

Week 3

Monday, 20th June

David ATWOOD/Mary Lou LAEVITT

Role of UN and other Organizations

David ATWOOD/Mary Lou LAEVITT

Non-Violent Peace Building by the International Fellowship of
Reconciliation and the Religious Society of Friends

Tuesday, 21st June

Andras BIRO

Personal Roles, Intercultural Understanding, and Communication

Gottfried HESZTERA/Franz ZABEL

Cooperation and Communication with CIVPOL and Blue Helmets

Wednesday, 22nd June

Gottfried HESZTERA/Franz ZABEL

Cooperation and Communication with CIVPOL and Blue Helmets

Thursday, 23rd June

Gerard FISCHER

Civilian Peace-Keeper and Peace-Builder in Mission

Friday, 24th June

Hagen BERNDT

Personal Roles, Intercultural Understanding, and Communication

Saturday, 25th June

Evaluation of Processes and Instructors

Facilitator: Hagen BERNDT

Week 4

FUNCTION ORIENTED SPECIALIZATION COURSE ON ELECTION MONITORING

Monday, 27th June

Andreas GROSS

The Concept of Elections

Thania PAFFENHOLZ

The Concept of Election Monitoring and Election Assistance

Tuesday, 28th June

Thania PAFFENHOLZ

Election Monitoring and Election Assistance from UN-Perspective

Andreas GROSS

Election Monitoring and Election Assistance from a Government

Perspective: Election Monitoring in Romania

Wednesday, 29th June

Thomas M. BUCHSBAUM

Election Monitoring and Assistance from the Perspective of CSCE
and the Council of Europe

Thursday, 30th June

Josef PAMPALK/Wolfgang BRIEM

Preparation of UN Missions

Günther BÄCHLER

Case Study of an UN Mission (Eritrea, Namibia, South Africa)

Resume and Evaluation of the Week's Programme

Facilitator: Günther BÄCHLER

4) SOMMERAKADEMIE

8. - 16. Juli 1994

Europa - wenn Gewalt zum Alltag wird

Ort: Burg Schlaining

Veranstalter: ÖSFK

Unterstützung: Pädagogisches Institut Eisenstadt

BMUK

BMUJF

International Physicians for the
Prevention of War (IPPNW)

Forum für politische, ethische, kultu-
relle und soziale Ökumene (CONCENTRUM)

Koordination: Margit Pieber

Thema:

Die 11. Internationale Sommerakademie 1994 befaßte sich, wie bereits die beiden vorhergegangenen, mit den Herausforderungen und Aufgaben einer Europäischen Friedenspolitik. Gegenstand der Sommerakademie war die Zunahme der innergesellschaftlichen Gewalt und Gewaltbereitschaft in West- und Osteuropa.

Auf der Akademie wurde der Frage nachgegangen, welche inneren, gesellschaftlichen Prozesse dazu beitragen, daß die

Friedenshoffnungen von 1990/91 in den einzelnen Ländern und Regionen in vielfache kollektive Ängste umgeschlagen sind.

Programm

Freitag, 8. Juli

Gerald MADER

Begrüßung

Alfred STINGL

Eröffnung

Ernst-Otto CZEMPIEL

Die Chancen der Demokratie. Zum Verhältnis von innerer und äußerer Gewalt im neuen Europa

Samstag, 9. Juli

Richard FRIEDLI

Zusammenprall der Weltkulturen

Hajo SCHMIDT

Der Wunsch nach Gewalt. Zwischen Psyche und Gesellschaften

PODIUMSDISKUSSION: Europa. Wiege der Zivilisation - Wiege der Gewalt?

Richard Friedli, Michael Seegert, Hajo Schmidt

Sonntag, 10. Juli

Peter KAFKA

Risikogesellschaft Europa: Zwischen Globalisierung und Individualisierung

Andreas GROSS

Umrüstung statt Aufrüstung - Vertiefung der Demokratien zur
Zivilisierung der Politik

VARWE-MUSICA/Ingrid SWOSSIL

Konzert und Ausstellung

Montag, 11. Juli

Helmut KONRAD

Neuer Nationalismus

Zarko PUHOVSKI

Nationalismus - Gewalt in Osteuropa

Max KOCH

Das Wagnis der multikulturellen Demokratie

Dienstag, 12. Juli

Egon MATZNER

Szenarien der europäischen Desintegration und Integration

Christoph BUTTERWEGGE

Ausländerfeindlichkeit, Rassismus, Neue Rechte

Bernd MARIN

Die Zukunft der Wohlfahrtsgesellschaft

Mittwoch, 13. Juli

Thomas DOMINIKOWSKI

Jugendgewalt? Der neue Generationskonflikt

Elke HEITMÜLLER

Der neue Mann - die neue Frau. Zurück zu den alten Geschlechter-
rollen?

Lothar BÖHNISCH

Der Beitrag der Schule zum Abbau von Gewalt

Donnerstag, 14. Juli

Christoph SEILS

Massenkommunikation-Dominanzkultur-Gewalt

Rudolf BURGER

Naturbeherrschung und Gewalt. Die Zukunft des Lebens

PODIUMSDISKUSSION: Krieg in Bosnien

Zarko Puhovski, Andreas Zumach, Horst Grabert, Vasvija Oraszanin

Freitag, 15. Juli

Reiner STEINWEG

Die europäische Stadt - Wege aus der Gewalt

Film: "Wahrheit macht frei"

Romamusik mit der Gruppe

"RUZA NIKOLIC LAKADOS"

Arbeitskreise

Pete HÄMMERLE/Hans-Peter GRASS

Zivile Friedensdienste

Dieter KINKELBUR

Konflikte begreifen und studieren!

Michaela BAUER-WEINZETTL/Renate SCHANDL-BAUER/

Walter LADISISCH/Nick TITZ

Gewaltabbau in der Schule

Thomas DOMINIKOWSKI

"Bock auf Randalen"

Rosanna HALBKRAM

Aggression und Gewalt in der Schule. Was können wir LehrerInnen dagegen tun? "Soziales Lernen" - Eine Möglichkeit des Gewaltabbaus?

Workshops

Reiner STEINWEG/Eva MARINGER

Konfliktbewältigung - Erfahrungen mit destruktiven und konstruktiven Konfliktverläufen

Hans HOLZINGER

Der Bürgerkrieg als Fernsehserie? Vorschläge zu einer neuen Medienkultur

Grete SCHURZ/Christine SAIKO-JOGAN

Konflikte und deren Bearbeitung in der Familie

5) FOUNDATION COURSE:

CIVILIAN PEACE-KEEPING AND PEACE-BUILDING TRAINING PROGRAM

5th to 24th September 1994

Ort: Burg Schlaing

Veranstalter: ÖSFK

Core Faculty: Dennis Sandole, James Skelly,
Arno Truger

Programm

Week 1

Monday, 5th September

Arno TRUGER

Nature and Function of Civilian Peace-Keeping and Peace Building
(Conceptual Background)

Tuesday, 6th September

Michael SCHRATZ

Role of Communication

Nandasiri JASENTULIYANA/Evelyn MESSNER

Opening

Wednesday, 7th September

Andrea HABERL-ZEMLJIC

Civilian Peace-Keeping and Peace-Building from UN Perspective

Helmut MERAN-ROTHWANGL

Civilian Peace-Keeping and Peace-Building from CSCE Perspective

Michael SCHRATZ

Intercultural Understanding

Thursday, 8th September

Manfred NOWAK

Human Rights Protection and Human Rights Law

Friday, 9th September

Hakan WIBERG

Civilian Peace-Keeping and Peace-Building from NGO Perspective

Dudley WEEKS

Mediation and 3rd Party Facilitation

Saturday, 10th September

Evaluation of Processes and Instructors

Week 2

Monday, 12th September

Oldrich ANDRYSEK

Humanitarian Aid and the Work of the UNHCR

Dudley WEEKS

Mediation and 3rd Party Facilitation

Tuesday, 13th September

Contributions of Participants

Dudley WEEKS

Mediation and 3rd Party Facilitation

Wednesday, 14th September

Dennis SANDOLE

Nature and Function of Principal Conflicts of Civilian Peace-
Keeping and Peace-Building

Dudley WEEKS

Mediation and 3rd Party Facilitation

Johan GALTUNG

The Future of Peace-Keeping

Thursday, 15th September

Dennis SANDOLE

Principal Strategies and Practices of International Conflict
Resolution

Dudley WEEKS

Mediation and 3rd Party Facilitation

Friday, 16th September

Gottfried HESZTERA

Cooperation and Communication with CIVPOL and Blue Helmets

Andreas PICHLER

Cooperation and Communication with CIVPOL and Blue Helmets

Saturday, 17th September

Evaluation of Processes and Instructors

Week 3

Monday, 19th September

David ATWOOD/Mary Lou LEAVITT

Simulation Exercise: Role of UN and other Organizations

Tuesday, 20th September

Andras BIRO

Peace-Building

Pat PATFOORT

Personal Roles

Wednesday, 21st September

Pat PAATFOORT

Personal Roles

Claus AMON/Roman RANNACHER

Military Aspects of UN-Peace Keeping

Thursday, 22nd September

Zarko PUHOVSKI

UNPROFOR: Historical Background to the Conflict in Yugoslavia

Gerard FISCHER

UNPROFOR: The UN - Reaction and Implementation of the Mission

Gerard FISCHER/Michael PLATZER/Vanja NIKOLIC

UNPROFOR: The Pakrac Project

Friday, 23rd September

Andreas ZUMACH

UNPROFOR Press and Information Service

Ingrid KIRCHER

Case Study on Human Rights Protection in Onusal

Saturday, 24th September

Evaluation of Processes and Instructors

Week 4

SPECIALIZATION COURSE IN HUMANITARIAN AID

Monday, 26th September

Thomas G. WEISS

Humanitarian Aid: Definitions and Concepts

Oldrich ANDRYSEK

UNHCR Activities

Tuesday, 27th September

Alain AESCHLIMANN

Legal Aspects of Humanitarian Aid

Alain AECHLIMANN

ICRC and other Inter-Governmental Organizations in Humanitarian
Aid Activities

Uli FISCHER

The Role of NGOs in Humanitarian Aid

Alain DESTEXHE/Stanislas KURAZIKUBONE/Michael NEUGEBAUER/Thomas
G. WEISS

Panel Discussion: Humanitarian Aid for Ruanda

Wednesday, 28th September

Alain DESTEXHE

Past and Present-Day Humanitarian Aid Dilemmas and their Political
Implications

Germaine HANQUET

Health Priorities for large Scale Displacement of Populations

David BLOOMFIELD

Conflict Simulation Exercise: Problems with Humanitarian Aid
Delivery in Bosnia-Herzegowina

Thursday, 19th September

David BLOOMFIELD

Conflict Simulation Exercise: Problems with Humanitarian Aid
Delivery in Bosnia-Herzegowina

Anica KOS

Dealing with Trauma and Shock

Friday, 30th September

Anica KOS

Requirements for an Engagement in Humanitarian Work

Anica KOS

Reflections of Personal Role and Motivation

Resume and Evaluation of the Week's Program

6) EPU-FALL SEMESTER

5th September - 25th November 1994

Ort: Burg Schlaining

Veranstalter: EPU

Koordination: James Skelly
Wolfgang Sützl

Programm

Tuesday, 6th September

Nandasiri JASENTULIYANA/Evelyn MESSNER

Opening

7th to 9th September

Course 1

Carol RANK/Hakan WIBERG

Introduction to Peace and Conflict Studies

12th to 13th September

Dennis SANDOLE

Introduction to Peace and Conflict Studies

14th to 20th September

Johan GALTUNG

Peace and Conflict Theory

17th to 18th September

Mabel ARANHA

Weekend Traing Session: Inner Peace

Wednesday, 21st September

Andras BIRO

Alternative Development

Ruth WALSH

Update on the Conflict in Ireland

22nd to 23rd September

Raymond SHONHOLTZ/James SKELLY

Introduction to Peace and Conflict Studies

26th September to 16th Oktober

Course 2

Dietrich FISCHER

Peace Strategies and Non-military Aspects of Security

1st to 2nd October

Marshall ROSENBERG

Weekend Training Session: Nonviolent Communication

7th to 10th October

Excursion to Zagreb and Ljubljana

Course 3

Zarko PUHOVSKI

Ethnic and Identity Conflicts in Eastern Europe

Course 4

Sarah PERRIGO/Annette WEBER

Gender, Feminism, and Peace

17th October to 6th November

Course 5

Patricia LEWIS/Dennis SAMMUT

Confidence and Security Building Measures: Case Studies from
Intra and Inter-state Conflicts

Monday, 24th October

Excursion to Vienna

Course 6

Björn HETTNE/Svante KARLSSON

World Development and World Society in Transition

Course 7

Karl BIRNBAUM

Peace-Building in Europe: Political Challenges and Moral Dilemmas

7th to 26th November

Course 8

Robin LUCKHAM

Demilitarization, Democratization and Peace

11th to 13th November

Excursion to Budapest

Course 9

James SKELLY

Communication, Culture and Peace

Course 10

Arthur WESTING

Ecological Security and Violent Eco-Conflicts

Weekly Study Groups and Seminars:

Stanislas KURAZIKUBONE

Rwanda Study Group

James SKELLY/Wolfgang SÜTZL

Integrative Seminar

Elke BOHANDL

German Class

Guestlectures:

Dennis SAMMUT

Confidence and Security Building Measures in Georgia

Eugen WEISS

The UN and Civil War

Vincent GUZMAN

The Public Commitment of Philosophy and the Philosophy of Peace

David COOMBES

New Approaches in Northern Ireland Conflict Resolution

Jane SHARP

UN Policies in the Balkan Conflict

7) STATE-OF-PEACE

1.- 4.Dezember 1994

Ort: Stadtschlaining

Veranstalter: ÖSFK

SFS

Koordination: Günther Bächler, SFS
Reiner Steinweg, ÖSFK
Arno Truger, ÖSFK

Bei der zehnten Konferenz zum internationalen "State-of-Peace" diskutierten folgende FriedensforscherInnen spezifisch friedenspolitische Themen des Jahres 1994:

TeilnehmerInnen: Wolfgang Dietrich, Innsbruck
Richard Friedli, Fribourg
Klaus-Jürgen Gantzel, Hamburg
Laurent Götschel, Lausanne
Wilfried Graf, Wien
Andreas Heinemann-Grüder, Berlin
Hans-Joachim Heintze, Bochum
Wilfried Karl, Berlin
Wolf Oschliess, Köln
Catherine Schiemann-Rittri, Stockholm
Eugen Sensenig, Salzburg

Angelika Timm, Berlin
Kurt Tudyka, Nijmegen
Frank Unger, Berlin
Wolfgang Vogt, Hamburg
Petra Weyland, Hamburg
Gunnar Wissner, Hermannrode
Andreas Zumach, Genf

8) WORKSHOPS ZUM PROJEKT "FRIEDENSMACHT EUROPA"

Ort: Burg Schlaining

Veranstalter: ÖSFK

Koordination: Gerald Mader

26. - 27. Februar

Teilnehmer: Wolf-Dieter Eberwein, Berlin
Wolfgang Vogt, Hamburg

30. Sept. - 2. Oktober

Teilnehmer: Wolf-Dieter Eberwein, Berlin
Wilfried Graf, Wien
Margit Pieber, Wien
Wolfgang Vogt, Hamburg
Gerald Wagner, Wien

16. - 18. Dezember

Teilnehmer: Wolf-Dieter Eberwein, Berlin
Wilfried Graf, Wien
Wilfried Karl, Berlin
Erich Kitzmüller, Graz
Zarko Puhovski, Zagreb
Wolfgang Vogt, Hamburg

9) FRIEDENSPÄDAGOGISCHE VERANSTALTUNGEN - Burg Schlaining

1. März

AHS Oberschützen

Referent: Arno Truger

12. Juni

Schlaininger Friedensmarathon

Referent: Gerald Mader

4. Juli

BORG Feldbach

Referent: Arno Truger

7. Juli

UNITAR-Seminar

Referent: Gerald Mader

18. Juli

WUS - Seminar

Referent: Gerald Mader

15. August

Seminar des Hessischen Volkshochschulverbandes "Minderheitenkulturen im Burgenland, Slowenien und Ungarn"

Referent: Arno Truger

15. August

Burgenländisches Landesjugendreferat / Internationaler Jugendaustausch, Italienische Jugendgruppe

Referent: Arno Truger

23.- 24. September

Seminar: Exploring the Potential for Collaboration by the CSCE and NGOs on Preventive Diplomacy

Referent: Arno Truger

29. September

Bedienstete des BMLV

Referent: Gerald Mader

30. September

Kulturzentrum Budapest

Referent: Arno Truger

30. September

Pensionistenverein Pötsching

Referent: Gerald Mader

1. Oktober

Workshop zum Forschungsprojekt "Peace Keeping"

Referentin: Andrea Haberl-Zemljic

17. November

HAK Oberwart

Referent: Arno Truger

12. November

AUA/AirPlus

Referent: Gerald Mader

19. November

UNESCO-Konferenz: Europäische Kulturpolitik vor neuen Aufgaben -
Minderheiten, Religionen und ihre Grenzen

Referent: Gerald Mader

IV. PUBLIKATIONEN

1) ÖSFK

DIALOG:

Dialog. Beiträge zur Friedensforschung 25.

Europa - Zukunft eines Kontinents. Friedenspolitik oder Rückfall in die Barbarei? Hg. Margit Pieber/ÖSFK. Münster: agenda Verlag 1994.

Dialog. Beiträge zur Friedensforschung 26, (1-2/1994).

Krieg und gewaltfreie Konfliktlösung. Friedensbericht 1994. Friedensforscher zur Lage, Hg. ÖSFK/SFS/AFK, Bearb. Catherine Rittri/Reiner Steinweg. Chur: Rüegger 1994.

FRIEDENSFORUM:

Friedensforum. Hefte zur Friedensarbeit. Red. Gerald Mader.

Friedensforum. Hefte zur Friedensarbeit 1/94.

Schwerpunktthema: EPU Frühlings- und Herbstsemester.

Friedensforum. Hefte zur Friedensarbeit 2/94.

Schwerpunktthema: Sommerakademie, "Friedensmacht Europa"?

Friedensforum. Hefte zur Friedensarbeit 3-4/94.

Schwerpunktthema: Civilian Peace-Keeping, Krieg-Militär-Rüstung.

Friedensforum. Hefte zur Friedensarbeit 5-6/94.

Schwerpunktthema: Maastricht und die "Gemeinsame Außenpolitik",
Kunst und Internationale Verständigung.

SPECTRUM:

An International Series of Working papers, covers topics and subjects related to the EPU Study- and Research Program. Ed. Josef Binter. Published by the EPU.

Spectrum VI. Schlaining 1994.

FRIEDENSERZIEHUNG KONKRET:

Die Reihe "Friedenserziehung konkret. Schulpraktische Handreichungen zur Friedenserziehung" wird von einem Team aus Lehrkräften und WissenschaftlerInnen erarbeitet, vom ÖSFK herausgegeben, Red. Arno Truger/Werner Wintersteiner.

Schnappschuß Schlagzeile, Medien und Krieg - eine Herausforderung für die Friedenserziehung. Red. Gerhard Feichter/Hans Peter Graß/Hans Holzinger. Friedenserziehung konkret 2, Hg. ÖSFK in Zusammenarbeit mit dem Friedensbüro Salzburg, Stadtschlaining 1994.

Sonstige Publikationen:

Friedensmacht Europa? Strategien für den Aufbruch ins 21. Jahrhundert. Forschungsprogramm des ÖSFK (1994-2000). Red. Gerald Mader, Hg. ÖSFK, Stadtschlaining 1994.

Tätigkeitsbericht 1993. Red. Lisa Fandl, Hg. ÖSFK.

2) PUBLIKATIONEN DER MITARBEITER

FANDL, Elisabeth, Die Geschichte der Friedensbibliothek - Bibliothek des Österreichischen Studienzentrums für Frieden und Konfliktlösung. Entstehung, Aufbau, Organisation und Benutzung einer Fachbibliothek. Hausarbeit für die Verwendungsgruppe A - Bibliotheks-, Dokumentations- und Informationsdienst. Stadtschlaining 1994, 74 S.

HABERL-ZEMLJIC, Andrea, Strategien des ethnischen Diskurses im Raum Radkersburg - vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis 1920. In: Steirische Slowenen. Zweisprachigkeit zwischen Graz und Maribor, Hg. Christian Stenner Graz: Alpe Adria Alternativ 1994, S. 57-61.

KUMPFMÜLLER, Karl, Frieden schaffen mit/ohne Waffen. Kontroverse Karl Kumpfmüller - Christian Promitzer. In: Ost-West-Gegeninformationen 1/94, S. 35-40.

MADER, Gerald, Jenseits des Machtstrebens. Präsident Clinton auf Tour im Osten - Vorzeichen einer neuen Friedenspolitik? In: Standard 22.-23.01.1994.

MADER, Gerald, Wieviel Verteidigung braucht Europa? In: Pannonia 2/94, S. 34-35.

MADER, Gerald, Ungenutzte Friedensoptionen. In: Standard 21.02.1994.

MADER, Gerald, Kleinstaaten: Die natürlichen Feinde kriegerischer Politik. In die EU um des Friedens willen. In: Standard 24.05.1994.

MADER, Gerald, Sicherheit: Eine Debatte mit Begriffskonfusion. In: Standard 4.10.1994.

STEINWEG, Reiner/Grazer Büro für Frieden und Entwicklung (Hrsg.), Gewalt in der Stadt. Wahrnehmungen und Eingriffe. Das Grazer Modell. (Agenda Zeitlupe 2). Münster: Agenda Verlag 1994, 337 S.

STEINWEG, Reiner/Grazer Büro für Frieden und Entwicklung (Hrsg.), Stadt ohne Gewalt. Verringerung, Vermeidung, Vorbeugung. Die Grazer Vorschläge. (Agenda Zielgruppe 3). Münster: Agenda Verlag 1994, 138 S.

STEINWEG, Reiner (Red.), Eindrücke vom Kosovo-Konflikt. Bericht einer Delegation aus der Friedensstadt Linz im Herbst 1993. Linz 1994, 38 S.

STEINWEG, Reiner, Die (Wieder-)Entdeckung des Lehrstücks - Geschichte einer Reise. In: Korrespondenz. Zeitschrift für Theaterpädagogik 19-20-21/94, S. 5-14.

STEINWEG, Reiner, Zum Verhältnis von "außen" und "innen". In: Korrespondenz. Zeitschrift für Theaterpädagogik 19-20-21/94, S. 40-41.

STEINWEG, Reiner/Bernhard Gaul, Eine Briefkontroverse über den Gewaltbegriff, das Zeitmaß und die Stellung des Spielleiters: Antwort an Bernhard Gaul. In: Korrespondenz. Zeitschrift für Theaterpädagogik 19-20-21/94, S. 45-48.

STEINWEG, Reiner/Silvia Losacco, Psychodrama und Lehrstück. In: Korrespondenz. Zeitschrift für Theaterpädagogik 19-20-21/94, S. 64-68.

STEINWEG, Reiner, Gewalt in der Stadt: "Der böse Baal der Asoziale". Die Dialektik der Macht. In: Korrespondenz. Zeitschrift für Theaterpädagogik 19-20-21/94, S. 87-92.

STEINWEG, Reiner, Faktoren der Gewaltverstärkung und Ansatzpunkte für gewaltminderes Handeln - Beobachtungen aus einem dreijährigen Forschungsprojekt. In: Störfaktor. Zeitschrift kritischer Psychologinnen und Psychologen 2/94, S. 41-60.

STEINWEG, Reiner, Über die Bedeutung der kleinsten Schritte und was man dabei falsch machen kann. Vorbeugendes Friedenshandeln am Beispiel des Kosovo-Konflikts. In: Dem Humanismus verpflichtet. Zur Aktualität pazifistischen Engagements. Festschrift für Karlheinz Koppe, Hg. Thomas Dominikowski/Regine Mehl. Münster: Agenda Verlag 1994, S. 155-166.

TRUGER Arno, "International Civilian Peace-Keeping and Peace-Building Training Program", eine weltweit einzigartige Initiative. In: Friedensbericht 1994, Dialog.

TRUGER Arno, Prävention statt Intervention. In: Juiridikum, Zeitschrift im Rechtsstaat 5/94.

TRUGER Arno, Ausbildungsprogramm für internationale Friedenseinsätze. In: Wissenschaft und Frieden 1/94.

TRUGER Arno, Ausbildungsprogramm für internationale Friedenseinsätze. In: gewaltfreie aktion 99-100/94.

V. EXTERNE AKTIVITÄTEN DER MITARBEITER

13. Jänner

PEACE-KEEPING OPERATIONS

(Workshop des Center for Peace and Conflict Research, Kopenhagen, Dänemark)

James Skelly, Arno Truger

14. Jänner

PEACE-KEEPING

(Workshop zum Forschungsprojekt "Peace Keeping" am Center for Peace and Conflict Research, Kopenhagen, Dänemark)

James Skelly, Arno Truger

18. Jänner

GEWALT IN DER FAMILIE - GEWALT IN DER GESELLSCHAFT

(Vortrag, KBW Stanz)

Karl Kumpfmüller

19. Jänner

FRIEDENSFORSCHUNG IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN REALITÄT UND UTOPIE

(Vortrag - Senatsarbeitskreis Wissenschaft und Verantwortlichkeit, Univ. Innsbruck)

Gerald Mader

19. - 21. Jänner

EARLY WARNING

(Seminar des KSZE - Office for Democratic Institutions and Human Rights (ODIHR) in Warschau, Polen)

Arno Truger

20. Jänner

EINFÜHRUNG IN DIE ENTWICKLUNGSPOLITIK

(Seminar, Koordinierungsstelle der Österr. Bischofskonferenz für Internationale Entwicklung und Zusammenarbeit, Wien)

Karl Kumpfmüller

14. Februar - 21. März

SENSIBILISIERUNG FÜR DIE EIGENEN KÖRPEREMPFINDEUNGEN UND AUS-
DRUCKSWÜNSCHE - SEHEN UND EINGEHEN AUF DIE DER ANDEREN

(Theaterwerkstatt, VHS Simmering, Wien)

Eva Maringer

17. Februar

DIE PRINZIPIEN DER GEWALTFREIHEIT

(Seminar, Grundlehrgang für Zivildienstler bei der Caritas, Frei-
land/Deutschlandsberg)

Karl Kumpfmüller

23. - 27. Februar

JOINT INTERNATIONAL PROGRAMME ON CONFLICT RESOLUTION AND ETHNICITY (INCORE)

(Training Workshop in Portballintrae, Nordirland)

Arno Truger

4. März

ZIVILE FRIEDENSDIENSTE

(Referat, Generalversammlung von Pax Christi Österreich, Götztis)

Arno Truger

8. März

OHNE STAAT KEIN KRIEG? OHNE RECHTSSTAAT KEIN FRIEDEN?

(Streitgespräch, Frühjahrsakademie der HSFK, Evang. Akademie Arnoldshain)

Reiner Steinweg

16. - 20. März

FRIEDLICHE STREITBETEILIGUNG ALS GESELLSCHAFTSAUFGABE

(Referat, 2. Internationales Werkstattgespräch, Evangelische Akademie Loccum)

Arno Truger

24. März

AKTUELLE PROBLEME DER DEMOKRATIE UND MENSCHENRECHTSERZIEHUNG
(Referat, "Runder Tisch", UNESCO Chair for Human Rights Educa-
tion/Österreichischen Institutes für Ost- und Südosteuropa,
Comenius Universität Bratislava)

Arno Truger

9. April

WAHLBEOBACHTER/INNEN IN SÜDAFRIKA
(Seminar des Österreichischen Nord-Süd Institutes, Wien)

Arno Truger

9. - 10. April

KONFLIKTERFAHRUNG - KONFLIKTVERARBEITUNG
(Theaterworkshop, Offene Jugendarbeit Dornbirn)

Eva Maringer/Reiner Steinweg

12. April

WAS TUN GEGEN JUGENDGEWALT UND RECHTSRADIKALISMUS?
(Seminar, Arbeitsgemeinschaft der ReliogiionslehrerInnen,
RPI, Judenburg)

Karl Kumpfmüller

13. April

VON DER MACHT DER GEWALTLOSIGKEIT
(Intensivseminar für steirische ReliogiionsleherInnen im 10.
Dienstjahr, RPI, Graz)

Karl Kumpfmüller

13. April

MILITÄRISCHE UND ZIVILE FRIEDENSSICHERUNG

(Referat, Österreichischer Friedensrat, Wien)

Arno Truger

15. - 17. April sowie 6. - 7. Mai

ERNSTHAFT SPIELEN - SPIELEND ERKENNEN. PRAXIS UND THEORIE DES
THEATERPÄDAGOGISCHEN LEHRSTÜCKMODELLS

(Seminar im Rahmen eines Lehrauftrags an der Univ. für Bildungswissenschaften, Klagenfurt)

Eva Maringer

17. - 22. April

GEWALT

(Theaterworkshop, Europäische Jugendakademie, Villach)

Eva Maringer

18. April

DIE ÖSTERREICHISCHE NEUTRALITÄT IN EINEM GEEINTEN EUROPA

(Vortrag, ÖGB-AK, Linz)

Karl Kumpfmüller

19. April

DER EU-BEITRITT - EIN BEITRAG ZUR EUROPÄISCHEN FRIEDENSORDNUNG

(Podiumsdiskussion, KBW, St. Stefan/Stainz)

Karl Kumpfmüller

29. April

FRIEDE, RELIGION UND EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT

(Podiumsdiskussion, KBW, St. Georgen, Gusen)

Karl Kumpfmüller

7. Mai

KOSOVO

(Podiumsdiskussion, Verein Asyl Human Linz)

Reiner Steinweg

12. - 14. Mai

VERSTÄNDIGUNGSMITTEL KÖRPERSPRACHE

(Theaterseminar, Wien)

Eva Maringer

13. - 15. Mai

"AGENDA FOR PEACE" AND NGOS

(Referat, Round table consultations des Internationalen Institutes für den Frieden, Baden)

Arno Truger

18. Mai

ÖSTERREICH VOR DEM VOTUM: DAS ERGEBNIS DER EU-VERHANDLUNGEN

(Podiumsdiskussion, Bildungszentrum St. Benedikt, Seitenstetten)

Karl Kumpfmüller

19. Mai

WORÜBER STIMMEN WIR AM 12. JUNI AB? ALTERNATIVEN UND FOLGEN DES
BEITRITTS ZU EU

(Podiumsdiskussion, KBW, Krems)

Karl Kumpfmüller

26. bis 28. Mai

PROFESSIONELLE FRIEDENSCORPS

(Referat, Kolloquium der Evangelischen Akademie, Berlin-Bran-
denburg)

Arno Truger

30. Mai

INTERNATIONALE FRIEDENSDIENSTE

(Vortrag, Universität Wien)

Arno Truger

31. Mai bis 2. Juni

CIVILIAN PEACE-KEEPING AND PEACE-BUILDING TRAINING PROGRAM

(Präsentation bei der UNO, New York)

Arno Truger

8. Juni

CIVILIAN PEACE-KEEPING AND PEACE-BUILDING TRAINING PROGRAM

(Präsentation bei der UNO, Wien)

Arno Truger

25. Juni

PRÄSENTATION: DIS "DOKUMENTATIONS-INFORMATIONSSYSTEM"/LIS
"LIBRARY INFORMATION SYSTEM"

(ÖGDI Wien)

Lisa Fandl

30. Juni

UMGANG MIT RECHTSEXTREMEN JUGENDLICHEN

(Referat, Jugendheim Laskahof, Linz)

Reiner Steinweg

29. Juli

GEWALT IN DER STADT

(Gespräch in "Von Tag zu Tag", ORF Wien)

Reiner Steinweg

22. - 23. August

EUROPÄISCHES NETZWERK FÜR KONFLIKTBEARBEITUNG IM BILDUNGS- UND
ERZIEHUNGSWESEN

(Vernetzungstreffen, Internationale Sommertagung ENCORE, Soest)

Eva Maringer

24. - 28. August

PÄDAGOGIK FÜR EINE KREATIVE KONFLIKTKULTUR

(Tagung, Landesinstitut für Schule und Weiterbildung/ENCORE,
Soest)

Eva Maringer

28. August - 2. September

THEORIE - PRAXIS - SUPERVISION - REFLEXION

(Weiterbildungswoche, ÖAKBT, Innsbruck)

Eva Maringer

29. August

CIVILIAN PEACE-KEEPING AND PEACE-BUILDING TRAINING PROGRAM

(Präsentation bei der UNO, Genf)

Arno Truger

30. August

DER MENSCH UND SEINE WIRTSCHAFT

(Seminar, Betriebsseelsorgezentrum Linz)

Karl Kumpfmüller

7. September

DESIDERATA DER EMPIRISCHEN PÄDAGOGISCHEN FORSCHUNG

(Eröffnungsvortrag, Gesellschaft für Erziehungswissenschaften,
Univ. Koblenz-Landau)

Reiner Steinweg

8. - 9. September

MIGRATION - RECHTSEXTREMISMUS - OFFENE GEWALT

(Seminar, PI Semriach)

Karl Kumpfmüller

15. September

DIE WISSENSCHAFTLICHEN BIBLIOTHEKEN EUROPAS - AUFGABEN UND ZIELE

(23. Österreichischer Bibliothekarstag, Graz)

Lisa Fandl

16. September

GEWALT WIRD VORBEREITET

(Eröffnungsvortrag der gleichnamigen Ausstellung, VHS Güssing)

Gerald Mader

3. - 4. Oktober

GEWALT IN DER STADT

(Referat, Amt der Tiroler Landesregierung/Univ.-Kinderklinik,
Innsbruck)

Reiner Steinweg

5. Oktober

DIE ANGST DER ERWACHSENEN VOR DEM THEATER DER KINDER

(Referat und Podiumsdiskussion, 4. Internationales Theaterfesti-
val für Kinder und Jugendliche, St. Pölten)

Eva Maringer

7.- 13. Oktober

FRIEDENSSCHAFFUNG UND KONFLIKTLÖSUNG

(Referat und Workshopleitung, Europäische Konferenz zur Frie-
densschaffung und Konfliktlösung, San Sebastian/Baskenland)

Arno Truger

18. - 19. Oktober

GEWALT IM ALLTAG

(Symposium, Urania Graz)

Eva Maringer

20. Oktober

BEDEUTUNG UND WEGE DER (RE-)INTEGRATION RECHTSEXTREM UND/ODER
GEWALTTÄTIG AUFTRETENDER JUGENDLICHER

(Diskussion und Vorsitz der Jury, Preisverleihung für Integrati-
ve Jugendarbeit der Stadt Linz)

Reiner Steinweg

29. - 30. Oktober

240. GRÜNDUNGSJAHR ORIENTALISCHE AKADEMIE/30-JÄHRIGES BESTEHEN
DIPLOMATISCHE AKADEMIE WIEN

(Internationales Symposium, Diplomatische Akademie, Wien)

Arno Truger

3. - 4. November

UNTERRICHTSPRAKTIKUM: DAS UNTERRICHTSPRINZIP FRIEDENSERZIEHUNG

(Seminar, PI Salzburg)

Karl Kumpfmüller

10. November

DER BOSNIEN-KRIEG

(Seminar, Europahaus St. Margarethen)

Karl Kumpfmüller

18. - 20. November

INTERNATIONALE FRIEDENSEINSÄTZE

(Referat, Tagung der Friedrich Naumann Stiftung/SAS, Konstanz)

Arno Truger

19. November

GEWALT IN DER STADT

(Gespräch mit Sender Freies Berlin)

Reiner Steinweg

22. November

RECHTSEXTREMISMUS, FASCHISTOIDE WIEDERBETÄTIGUNG - WAS TUN?

(Arbeitsgemeinschaft der ReligionslehrerInnen, RPI Knittelfeld)

Karl Kumpfmüller

22. November

GEWALT IN DER FAMILIE - GEWALT IN DER GESELLSCHAFT. WEGE ZU
EINER KULTUR DER GEWALTFREIHEIT

(Vortrag, KBW Knittelfeld)

Karl Kumpfmüller

24. November

TREND NACH RECHTS? DER RECHTSEXTREMISMUS UND SEINE AUSWIRKUNGEN
IN DER SCHULE

(Studientag für ReligionslehrerInnen an Polytechnischen Lehrgän-
gen, RPI Graz)

Karl Kumpfmüller

25. - 27. November

ZIVILER FRIEDENSDIENST: CHANCEN FÜR GEWALTMINDERNDE KONFLIKTAUS-
TRAGUNG

(Referat, Kongreß Ziviler Friedensdienst, Minden)

Arno Truger

16. Dezember

ENTWICKLUNGSPOLITIK - VON DER UNTERENTWICKLUNG ZUR ABHÄNGIGKEIT
(Ausbildungsseminar für EntwicklungshelferInnen, Österreichi-
scher Entwicklungsdienst, Wien)

Karl Kumpfmüller

